

Jahresstatistik, Anlaufstelle bei Amaro Foro e.V.- 2015

Die Dokumentation der Arbeit erfolgte durch einen Erhebungsbogen (Anlage 2), durch den die statistische Auswertung der Geschlechterverteilung, der Verteilung von Büroberatung und Begleitung, sowie Nationalität und Alter möglich war. Darüber hinaus konnten durch den Erhebungsbogen auch die Beratungsanliegen und deren Häufigkeit erfasst werden.

Doch nicht alle Tätigkeiten innerhalb des Projektes konnten anhand des Erhebungsbogens erfasst werden. Viele kleine Telefonate z.B. wurden oft nicht dokumentiert.

1. Beratungseinheiten:

Im Jahr 2015 gab es bei der Anlaufstelle von Amaro Foro e.V. **6.172** (2014:5.553) Beratungseinheiten. Darüber hinaus wurde 54 Mal aufsuchende Arbeit mit Erstgesprächen an bestimmten Orten (proaktiv und nach Meldungen) geleistet. Hierbei ist zu bemerken, dass einige Orte mehrmals und intensiv im Laufe der Projektzeit aufgesucht wurden und Folgemaßnahmen in die Wege gebracht wurden.

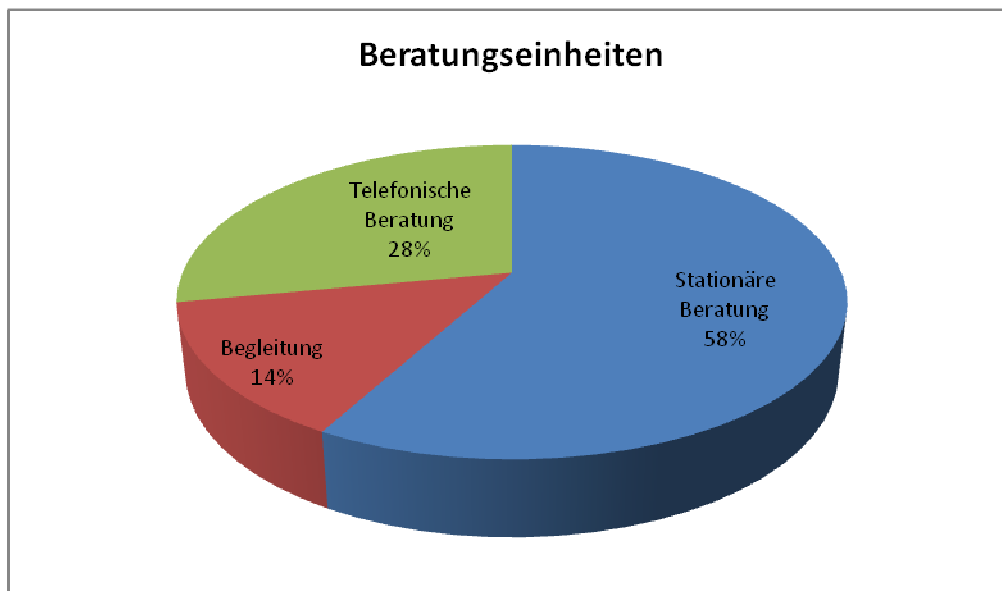
58 % von den gesamten Beratungseinheiten wurden in Art von Beratungen während unserer Beratungszeiten (Montag bis Mittwoch, von 09.00 bis 15.00 Uhr) mit durchschnittlicher Beratungszeit von 1,25 Stunden pro Beratungseinheit geleistet.

Ein_e Mitarbeiter_in der Anlaufstelle war durchschnittlich 5,6 Mal im Monat als Sprachmittler_in bei Begleitungen u.a. zu Behörden und Ärzten (**14 % der gesamten Beratungstätigkeiten**).

28 % der Gesamteinheiten wurde Beratung am Telefon gemacht.

** Hierbei ist zu beachten, dass viele kürzere Gespräche, in denen beispielsweise lediglich die Adressen angesagt werden oder kurze Gespräche übersetzt werden, kaum dokumentiert sind.*

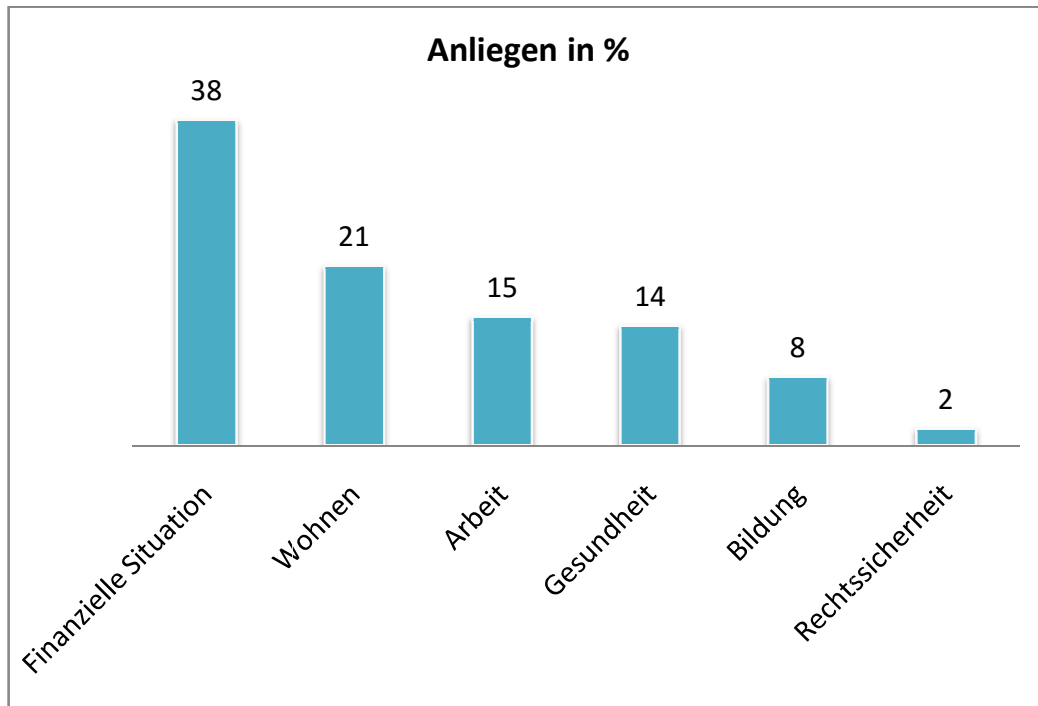
Aus der Projektfinanzierung gab es Mittel für zwei dienstliche Mobiltelefone.



2. Anliegen:

Die Anliegen der Klient_innen, die zur unserer Beratungsstelle kamen sind vielfältig.

Die Zahl der Anliegen ist größer als die Zahl der Beratungseinheiten, da fast alle Klient_innen mit mehreren Anliegen in die Beratung kamen. Durchschnittlich ging es pro Beratung um zwei Anliegen.



Das größte Thema in der Beratungsstelle ist die finanzielle Situation den Klient_innen geblieben. Es wurde **38 %** (2014:36%) aller Anliegen zu Schulden, finanzieller Planung, Anträge auf Kindergeld oder SGB Leistungen beraten und begleitet.

21% (2014:18%) der Anliegen waren zum Thema Wohnen, u.a. (drohende) Obdachlosigkeit, Wohnverhältnisse, Wohnungssuche.

15 % (2014:21%) wurde zum Thema Arbeit beraten und begleitet.

Auf Grund der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit für bulgarische und rumänische Staatsbürger_innen ab 2014, ist es davon auszugehen dass die Senkung der Anliegen zu diesem Thema damit verbunden ist, dass viele Klient_innen von Selbstständigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gewechselt haben. Bei dieser Anliegen ging es im Projektjahr 2015 hauptsächlich um die Arbeitnehmerverhältnisse.

Die Mitarbeiter_innen der Anlaufstelle haben **14 %** (2014:17%) der Gesamtanliegen rund um die Gesundheit beraten und begleitet, u.a. zu fehlendem Krankenversicherungsschutz, Anträgen auf Mitgliedschaft bei deutschen Krankenkassen, Impfungen für Kinder, Schwangerschaften und sonstige gesundheitliche Anliegen.

Das Thema Bildung kam mit **8 %** (2014:7%) der Gesamtanliegen vor. Der größte Teil dieser Anliegen handelte um die Einschulung von Kindern und Sprachkursangebote für Erwachsene.

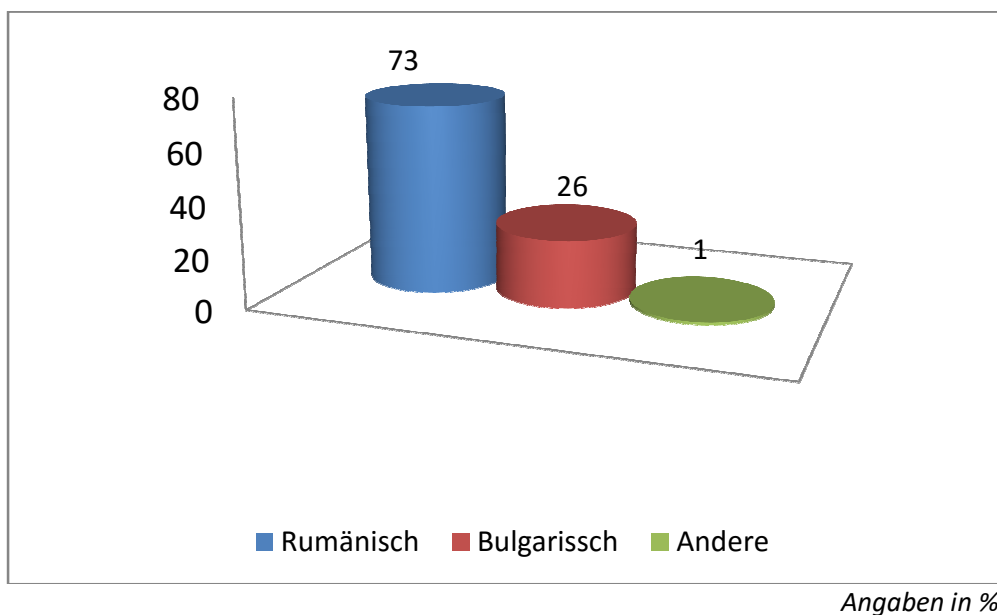
2 % (2014:6%) der Anliegen handelten zur Rechtssicherheit.

Zu Rechtssicherheit zählen Beratungen zum Freizügigkeitsrecht, Begleitungen und Vermittlungen an Anwälte, sowie Kontakt mit der Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten.

3. Klient_innen:

Die Anlaufstelle von Amaro Foro e.V. ist im Jahr 2010 ins Leben gerufen und die Tätigkeiten sind seither von einem Team von Roma und Nicht- Roma geleistet worden. Daher hat das Team das Vertrauen unseren Klient_innen ohne gezielte Werbemaßnahmen der Angebote in den Communities gewonnen. Das Projekt freut sich über einen großen Zulauf aus der Zielgruppe.

Die meisten Klient_innen nutzten das Angebot der Beratungsstelle mehrmals. 891 (2014:751) Klient_innen waren im Jahr 2015 neu in unserer Beratungsstelle.



73% (2014:61%) der Klient_innen, die in unsere Beratungsstelle kamen, hatten die rumänische Staatsangehörigkeit, **26 %** (2014:39 %) - die bulgarische und 1 % hatten eine andere Staatsangehörigkeit. Der Anteil nach Staatsangehörigkeit spiegelt das Angebot wieder. Im Jahr 2015 wurde die Beratung in der rumänischen Sprache durch zusätzliches Personal aufgestockt.

53 % von allen Klient_innen waren männlich und **47 %**- weiblich, wobei die meisten Anliegen jeweils die ganze Haushaltsgemeinschaft und/oder Familie betrafen, soweit es sich nicht um alleinstehenden Personen handelte.

Der Blick auf die Projektstatistik erlaubt es von einer weitgehend gleich starken Beteiligung von männlichen und weiblichen Klient_innen zu sprechen. Wir gehen somit davon aus, dass die Anlaufstelle für Männer und Frauen gleichermaßen zugänglich war.

Das weibliche Personal überwog innerhalb des Teams, jedoch waren auch durchgehend männliche Berater tätig. Sensible Themen, die ungern mit gegengeschlechtlichen Berater_innen angesprochen werden sollten, wurden beispielsweise außerhalb des Bürokontextes bei Begleitungen aufgegriffen. Innerhalb des Büros war auf Grund des Platzmangels vor dem Umzug eine diskrete Atmosphäre oftmals nicht zu gewährleisten.

Die meisten Klient_innen, die das Angebot des Projekts in Anspruch genommen haben, kamen aus dem Bezirk Neukölln mit **31 %** (2014:48%). Immer wieder kamen auch Klient_innen aus anderen Bezirken wie z.B.:

- Friedrichshain-Kreuzberg: **12 %** (2014:6%)
- Charlottenburg-Wilmersdorf: **11 %** (2014:<2%)
- Spandau: **10 %** (2014:7%)
- Mitte: **9 %** (2014:8%)
- Tempelhof-Schöneberg: **9 %** (2014:5%)
- Reinickendorf: **6 %** (2014:7%)
- Pankow: **4 %** (2014:3%)
- Treptow-Köpenick: **3 %** (2014:5%)
- Andere: **< 3 %** (Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg (2014:6%), Steglitz-Zehlendorf, Hennigsdorf, Potsdam...)

